

Statement zum Auftakt der Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien am 12. Februar 2018

**Henning Mielke, NACOA Deutschland – Interessenvertretung für Kinder
aus Suchtfamilien e. V.**

Deutschland braucht ein flächendeckendes und regelfinanziertes Hilfesystem für Kinder suchtkranker Eltern. Hiervon sind wir noch weit entfernt, denn auf schätzungsweise 15.000 Kinder kommt heute in Deutschland nur ein spezialisiertes Hilfeangebot. Dieses Hilfenetz hat sehr weite Maschen. Nur die wenigsten betroffenen Kinder werden darin aufgefangen und bekommen die Unterstützung, die brauchen, um sich trotz der widrigen Umstände in Ihren Familien gesund zu entwickeln.

Auf der positiven Seite steht: Es gibt in Deutschland trotz bisher fehlender Finanzierungsmöglichkeiten immerhin rund 200 spezialisierte Hilfeangebote. Es wurde eine Vielzahl an Ansätzen entwickelt, mit denen die Kinder unterstützt werden. Umso wichtiger ist es, diese Vielfalt als Ressource für den flächendeckenden Ausbau des Hilfenetzes zu nutzen. Hierfür ist vor allem die Schaffung von Finanzierungsmöglichkeiten ausschlaggebend. Daran muss sich die große Koalition messen lassen, wenn sie die Situation von Kindern aus Suchtfamilien nachhaltig verbessern will. Ferner ist es entscheidend, dass betroffene Kinder, deren Eltern noch nicht den Weg in das Hilfesystem gefunden haben, in Schule und Kita erkannt und bei der Entwicklung von Resilienz unterstützt werden. Daher muss das Thema Ausbildungsinhalt in allen pädagogischen und sozialen Berufen werden.

Henning Mielke
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
NACOA Deutschland – Interessenvertretung
für Kinder aus Suchtfamilien e. V.
Gierkezeile 39
10585 Berlin
Tel.: 030 35 12 24 30
mielke@nacoa.de
www.nacoa.de
www.coa-aktionswoche.de